

Enver Pascha im österreichisch-ungarischen Hauptquartier.

Wien, 11. September.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Von der Front der in unseren Reihen stehenden kaiserlich-ottomanischen Truppen kommend, ist der türkische Vizegeneralissimus Enver Pascha am 10. September L. J., nachmittags, im Standorte des k. u. k. Armeeeberkommandos eingetroffen. Es war das erste persönliche Zusammentreffen der beiden Höchstkommmandierenden der verbündeten österreichisch-ungarischen und türkischen Heere — eine bedeutsame Begegnung, zumal sie in einem Zeitpunkte erfolgte, da die Kampfgemeinschaft unter so glücklichen Auspizien gegen den neuen, hinterrücks erstandenen Feind eben ihre Früchte zeitigte. Die dankbare Würdigung dieser treuen Waffenbrüderschaft kam denn auch in dem überaus herzlichen Empfange, der dem Vizegeneralissimus allseits zuteil wurde, zum sichtbaren Ausdruck.

Enver Pascha war von dem österreichisch-ungarischen Militärbevollmächtigten Generalmajor P o m i a n - L o s s o w, von dem kaiserlich-deutschen Generalmajor v. L o s s o w, dem dem deutschen Kaiser zugeteilten kaiserlich-ottomanischen Generalleutnant B e k i Pascha und von dem Sanitätschef der türkischen Armee N u m a n Pascha begleitet und hatte noch die wichtigsten Abteilungschefs in seinem Gefolge.

Die Besprechungen im Hauptquartier nahmen den Nachmittag des 10. und den Vormittag des 11. September in Anspruch. Am 10. September abends fand beim Armeekommandanten Feldmarschall Erzherzog Friedrich eine Tafel statt, an welcher Enver Pascha mit den Herren seines Gefolges teilnahm und zu der noch die Herren der kaiserlich-deutschen Militärmission beim k. u. k. Armeeeberkommando, der bulgarische Militärattache in Wien Oberstleutnant T a n t i l o w, ferner der Chef des Generalstabes Generaloberst Freiherr C o u r a d v. S ö z e n d o r f mit den obersten Funktionären des Armeeeberkommandos zugezogen waren.

Am 11. September, mittags, verließ Enver Pascha wieder das österreichisch-ungarische Hauptquartier. Auf der Fahrt vom und zum Bahnhofe sowie überall, wo der

türkische Vizegeneralissimus sich zeigte, wurde er von der Bevölkerung der Stadt auf das sympathischste begrüßt.